



Zeitplan Yoga ist Meditation

Kloster Springiersbach, Bildungs- & Exerzitenhaus Carmel Springiersbach
Karmelitenstraße 2, 54538 Bengel

Anmeldung	direkt im Kloster Springiersbach: www.karmeliten.de/springiersbach oder telefonisch (0 65 32) 939 50, Herr Schwarz oder per E-Mail: exerzitenhaus.springiersbach@karmeliten.de
Termin	Freitag, 2. August 2019 bis Sonntag, 4. August 2019
Beginn	Bitte rechtzeitig zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr anreisen 15.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken und Kennenlernen
Ende	12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
Kosten	Seminar: 120,00 € Übernachtung und vegetarische Verpflegung: 116,00 €

Zeitplan

Freitag	15.30 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken
	17.00 Uhr	Einführung zu Seminarverlauf und Praxis
	18.00 Uhr	Abendessen (bis 19.00 Uhr)
	20.30 Uhr	Pranayama-Meditation-Schweigen
Samstag*	7.15 Uhr	Morgendliches Schweigen und Meditation-Pranayama-Asana
	8.00 Uhr	Frühstück (bis 9.00 Uhr)
	10.00 Uhr	Philosophie, Rezitation und Praxis
	12.00 Uhr	Mittagessen (bis 13.00 Uhr)
	14.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
	16.00 Uhr	Philosophie und Praxis
	18.00 Uhr	Abendessen (bis 19.00 Uhr)
20.30 Uhr	Pranayama – Meditation	
Sonntag	7.15 Uhr	Morgendliches Schweigen und Meditation-Pranayama-Asana
	8.00 Uhr	Frühstück bis 9.00 Uhr
	10.00 Uhr	Philosophie, Rezitation und Praxis
	12.00 Uhr	Mittagessen (bis 13.00 Uhr)
		Abschied

* Am Samstag werden alle Mahlzeiten schweigend eingenommen, um sich auf diese Weise an der sichtbaren Nahrung und stattfindender Verdauung, die im Mund beginnt, zu erfreuen und die Gemeinschaft aller Anwesenden während der Mahlzeit nonverbal kommunikativ zu erleben.

Bitte jeweils ca. 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn im Unterrichtsraum sein, um sich in der inneren Sammlung auf den Unterricht vorzubereiten. Abweichungen von den angegebenen Unterrichtszeiten können sich aus dem Unterrichtsverlauf ergeben.

Der Zeitplan kann aus organisatorischen Gründen abweichen.



Inhalte Yoga ist Meditation

Langsames und tiefes Atmen und Anuloma-Viloma (Reinigungsatem) – Pranayama, Kapalabhati (Reinigungsatem), Uddiyan (Reinigungsatem) und Asanas (Stabilität und Ruhevermögen des Geistes) werden den Praxisteil füllen.

In der Meditation werden wir das Gayatri Mantra erlernen. Meditation ist die energische Suche nach der wahren Eigenart des "Ich".

In der Theorie werden wir Yoga auf der Grundlage von Patanjali besprechen und erarbeiten.

Wir werden uns auf dem Wochenendseminar mit dem zweiten von insgesamt vier Kapiteln von Patanjali vertraut machen. Das zweite Kapitel behandelt den praktischen Übungsweg eines spirituell suchenden Menschen, mit der Möglichkeit enges und begrenztes Ich-Verhalten zu überwinden und spontanes Handeln freizusetzen. Das Werk Patanjalis ist nicht für den forschenden Gelehrten gedacht, sondern für die Menschen, die sich auf der Suche nach Wahrheit befinden, um von Selbst-Unwissenheit (Egoismus) befreit zu leben.

Meditation ist kein aktiver Prozess des Geistes, welchem ein Motiv zu Grunde liegt, um für sich selbst persönlich etwas zu erreichen. Doch wiederum kann Meditation sich nur einstellen, wenn die Ursache des Verlangens durch meditieren aufgelöst ist. Dieses erfordert zunächst, wenn auch widersprüchlich ein selbstbezogenes Interesse.

Pranayama gehört zu dem wesentlichen Bereich im Yoga. Pranayama bietet durch die Praxis die Möglichkeit wachsam, aufmerksames Gewahr sein der Gedankenbewegungen – was eine andere Art der Stille ist, zu ergründen. Stille, die nicht auf Denken oder Nichtdenken beruht, Stille, die sich einstellt und durchdringt gleich der Wärme eines wollenen Mantel, der einen vor Kälte schützt.

Das Gayatri Mantra ist mit das älteste und bedeutendste Mantra (Urgedanke). Es ist weit älter als 7000 Jahre. Nach mündlicher Überlieferung lässt es sich später in der vedischen Literatur finden.

Viele Menschen haben sich schon um das Verstehen der Bedeutung des Mantras bemüht, um hierdurch eine Unterstützung zu erhalten, das wirkliche Wesen (nicht konditioniert) in sich zu ergründen. Der eigentliche Wesensgehalt ist mir Worten nicht erfassbar und kann nur in tiefer Stille einen vollständig durchdringen. Es wird in der Bedeutung als aufklärendes Hilfsmittel, Gewissheit in sich selbst zu ergründen, durch Rezitation und Kontemplation, genutzt.

Patanjali (2. Jh. vor Chr.) gehört zu den Lehrern, die zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit das in der indischen Literatur weit verbreitete Wissen-Yoga in systematischer Weise methodisch dargelegt hat. Das ist zu unserem großen Glück nieder geschrieben worden, und erleichtert uns heute die Grundzüge von Yoga zu verstehen und in Praxis und Theorie zu nutzen.



SAVITU-GAYATRI-MANTRA

ॐ भूर्भुवः स्वः।

Om Bhuur Bhuvah Swah

ॐ तत् सवितुर्वरेण्यं।

Om tat savitur varenyam

भर्गो देवस्य धीमहि।

bhargo devasya dhiimahi

धियो यो नः प्रचोदयात्।

dhiyo yo nah prachodayaat

ॐ आपो ज्योती रसोऽमृतं।

Om apojyoti raso'mrutam

ब्रह्म भूर्भुवः स्वरोऽम्।

brahmabhurbhuvah swaro'm

असावादित्यो ब्रह्म।

asaa vaadityo Brahma

Om, das Unermessliche glänzende Licht durchdringt die äußere, innere und allerinnerste Sphäre.

Om, Wir meditieren das unerschöpfliche ursprüngliche Licht in uns (Savituh), welches bestmöglich durch die Sonne repräsentiert ist. Hierdurch möge unser Verständnis in unbeeinträchtiger Weise in unterscheidender Einsicht hell aufleuchten (bhargo). Möge DAS, durch unermüdliche Mediation, unseren Intellekt zur Klarheit führen.

Om, unendliche lebendige allgegenwärtige Gegenwart. Unerschöpfliches ursprüngliches Licht durchflutet alle Sphären, die Äußere, Innere und Allerinnerste. Die Sonne ist wahrlich der allerklarste Repräsentant des Unermesslichen und Unvorstellbaren.